Traunviertel

Vizepräsident Karl Zauner

BEZIRK GMUNDEN

BObm. Walter DRACK

OG ALTMÜNSTER

Glückwünsche der Ortsgruppe

Kameradschaftliche und herzliche Glückwünsche gelten den Jubilaren der letzten Wochen. Besonders den Kameraden Rudolf Attwenger und Matthäus Schögl zu ihrem Siebziger sowie Kam. Karl Paulus zum achtzigsten Geburtstag. Viel Glück und Gottes Segen sowie noch zahllose schöne gemeinsame Jahre wünscht die Ortsgruppe anlässlich der außergewöhnlichen Diamantenen Hochzeit den Kameraden Rudolf Wiesauer und Georg Moser und ihren geschätzten Gattinnen.

Besondere Zeiten

2020 war ein besonderes Jahr. Die Pandemie veränderte alles, auch das alljährliche Heldengedenken. Beim Gedenkgottesdienst für die Opfer der Kriege und verstorbenen Kamerad(inn)en ist wie bisher der Kranz gesegnet worden. Danach wurde er ohne Musik und Ortsgruppe nur von Obm. Albert Moser und Kam. Josef Mittendorfer zum Kriegerdenkmal getragen und feierlich niedergelegt.

Aus der Mitte der OG

Große Trauer löste der viel zu frühe Tode der geschätzten Kameradin Gabriele Ornetzeder aus.
Mit nur 56 Jahren ist sie viel zu früh aus der Mitte ihrer Lieben und der Kamerad(inn)en gerissen worden.
Das Mitgefühl der OG gilt ihrem Gatten, den Kindern und Enkelkindern sowie allen trauernden Angehörigen. Ihnen sei es ein Trost, dass sie nur einen Schritt voraus gegangen ist. Im ehrenvollen Gedenken wird die allseits beliebte Kameradin dem KB Altmünster stets in bester Erinnerung bleiben.

Kam.in Gabriele Ornetzeder

SchrFStv Gabriele Führer

OG GSCHWANDT

Obmann feierte Siebziger

Ende August letzten Jahres feierte der allseits geschätzte Obmann AltBgm. Franz Wampl im Familienkreis seinen Siebziger.
EObm. Hermann Forstinger überreichte dem Jubilar im Namen der Kameraden ein Geschenk.
Er dankte dem allseits beliebten Jubilar für seinen Einsatz für den KB Gschwandt.

Obm. Alt-Bgm. Franz Wampl ist siebzig.

Inspektion der „Truppe“ 2020

Nach mehreren Neueintritten und weil auch keine Ausrückungen stattfinden konnten, ist unter strikter Einhaltung der Corona-Vorschriften eine Inspektion der ausrückenden Truppe vom Obmann einberufen worden. Am 20. September sind die Kameraden zum Exerzieren angetreten. Unter der strengen Aufsicht von Obmann Bgm. a. D. Franz Wampl wurden mit großem Eifer alle Kommandos und Befehle in präziser Form durchexerziert und von ihm abgenommen. Ein gekonntes Auftreten in der Öffentlichkeit ist die beste Werbung für den OÖKB.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und wurde mit Getränken und „Handknacker“ vom Obmann honoriert.

Trauer um Dir. Riedler

Am 11. September verstarb mit 82 Jahren Kamerad Dir. Ernst Riedler. Er stand viele Jahre der OG als verlässlicher Schriftführer zur Seite. Die OG dankt dem treuen Kameraden und vorbildlichen Funktionär für sein Wirken. Er wird allen in bester Erinnerung bleiben. Ein ehrendes Andenken ist ihm gewiss.

OG KIRCHHAM

Kam. Göbesberger 75 Jahre

Zum halbrunden Geburtstag gratulierte Obm. Johann Spitzbart und SchrF Josef Schlager dem treuen Kam. Franz Göbesberger. Sie überreichten ihm zum Jubiläum ein OÖKB-Krügerl mit Gravur als Präsent der OG. Die Kamerad(inn)en wünschen dem geschätzten Jubilar alles erdenklich Gute und weiterhin beste Gesundheit.

Die Goldene Hochzeit gefeiert

ÖR Rupert Beiskammer und seine überaus tüchtige und geschätzte Gattin Christine feierten kürzlich das Fest der Goldenen Hochzeit. Nach dem Dankgottesdienst gratulierten Obm. Johann Spitzbart und der Schulfreund und ehem. Judo-Kollege Josef Spitzbart dem Jubelpaar mit einem Ehrengeschenk. Die OG wünscht dem überaus rüstigen Jubelpaar weiterhin beste Gesundheit und viel Lebensfreude sowie zahllose schöne Stunden im Kreise seiner großen Familie.

ÖR Rupert Beiskammer mit Gattin Christine feierte die Goldene Hochzeit.

Herbstwanderung in Bad Goisern

An einem sonnigen, herbstlichen Sonntagvormittag haben wanderfreudige Kameraden der OG eine wunderschöne Wanderung in Bad Goisern unternommen. An der frischen Luft in gehörigem Abstand ging es die Jochwand hinauf zur Hochmuth zum Jochbauer. Die Teilnehmer haben den herrlichen Ausblick über Bad Goisern und den Hallstättersee genossen. Ein Dank gilt Obmann Johann Spitzbart für als umsichtigen Bergführer und für die perfekte Organisation.

Eine Bergwanderung ist in diesen Zeiten ein ganz besonderes Erlebnis

Viel zu früher Abschied

Kam. Ernst Wiesenberger ist am 2. Oktober plötzlich und für alle unerwartet im 60. Lebensjahr verstorben. Seit zwei Jahren gehörte er der OG an und hat seither weder bei einer Ausrückung noch einem Fest gefehlt. Er hat sich, obwohl er in Lindach wohnte, bei den Kameraden in Kirchham sehr wohlgefühlt. Die Anteilnahme der OG gilt seinen Eltern und den Schwestern. Obm. Johann Spitzbart dankte dem beliebten und allzu früh verstorbenen Kameraden mit einem würdigen Nachruf. Dem guten Kameraden wird die OG in bester Erinnerung behalten.

Kam. Ernst Wiesenberger

SchrF Josef Schlager

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 2/2021
ist Sonntag, der 13. Juni 2021 !

BEZIRK KIRCHDORF

BObm. Herbert GLINSNER

BEZIRKSLEITUNG KIRCHDORF

Bezirkstagung abgesagt

Aus bekannten Gründen und um eine gesundheitliche Gefährdung auszuschließen, hat sich die Bezirksleitung dazu entschlossen, die alljährliche Sitzung vorerst abzusagen. Sofern es die Umstände zulassen, wird sie noch im heurigen Jahr nachgeholt. Bis dahin können sich alle Interessierten mit Fragen und Wünsche per E-Mail oder Telefon gerne beim Bezirksobmann melden, der soweit möglich informiert oder weiterhilft. Allgemein wird dringend dazu geraten, keine Versammlungen, Sitzungen oder Veranstaltungen, mit Personengruppen abzuhalten, da die Verantwortung für die Unversehrtheit der Teilnehmer stets der Einladende trägt. Etwaige Regressforderungen treffen dann diesen Funktionär. Grundsätzlich ist das Aufschieben von JHV gesetzlich gedeckt. Es ist nur die Vereinsbehörde der BH darüber zeitgerecht schriftlich zu informieren.

OG PETTENBACH

Alt-Bgm. Schuster 67 Jahre

Dem lj. Bürgermeister und Geschäftsführer des oö. Schwarzen Kreuzes, Kamerad Prof. Friedrich Schuster, gratulierte die OG im Februar zu seinem 67. Geburtstag und wünscht ihm weiterhin beste Gesundheit, viel Glück und stets gute Kameraden an seiner Seite.

Kam. Alt-Bgm. Professor Friedrich Schuster feierte seinen 67 Geburtstag.

Trauer in Pettenbach

KOV-Fahnenmutter Erna Littringer

EM Franz Rankl

Kam. Herbert Hillinger

Am 2. November verstarb die treue und mustergültige Fahnenmutter des KOV, Erna Littringer, im 87. Lebensjahr. Über viele Jahre hat sie dem Verband treu gedient und stets auch als Bindeglied zum KB Pettenbach ihre kam. Verbundenheit gelebt. Dafür danken ihr die Kamerad(inn)en herzlich und werden ihr ein würdiges Andenken bewahren.

Am 27. Dezember verstarb das treue Ehrenmitglied, Friedenskreuzprotektor und Friedenskreuzkassier, Kamerad Franz Rankl, vulgo Oberkaiblinger im 86. Lebensjahr. Seit 1966 das 20 m hohe Friedenskreuz am Oberkaibling von dankbaren Heimkehrern errichtet worden war, ist seine Geschichte eng mit der Familie Rankl bzw. EM Franz Rankl verbunden. Sie bzw. er als Bauer vom Oberkaibling war Mitinitiator, stellte das Grundstück kostenlos bereit, übernahm große Teile der Errichtung sowie die laufende Pflege und alljährlich große Teile der Organisation der OÖKB-Bezirks- und Friedenswallfahrt. Dazu hatte er seit der Errichtung die Funktion als Friedenskreuz-Kassier zuverlässig und treu erfüllt. All das sowie die von ihm beispielhaft gelebte Kameradschaft haben ihm schon zu

Lebzeiten zu einem Vorbild im OÖKB gemacht. Mit Respekt und größter Wertschätzung wird er allen auch über den Bezirk hinaus in bester Erinnerung bleiben.
Ebenfalls am 27. Dezember hat die OG mit großer Betroffenheit den Tod ihres treuen und geschätzten Kameraden Herbert Hillinger mit nur 61 Jahren zur Kenntnis nehmen müssen.
Viel zu früh ist der gute Kamerad aus der Mitte seiner Lieben und der OG gerissen worden. In ihren Gedenken wird er stets einen würdigen Platz haben.

OG RIED IM TRAUNKREIS

Kam. Herbert Penninger 80

Zu seinem Achtziger überbrachte dem geschätzten Kameraden Herbert Penninger Obm. Herbert Glinsner die besten Glückwünsche der Ortsgruppe. Sie wünscht dem Jubilar weiterhin beste Gesundheit und noch viele gute Jahre in ihrer Mitte.

Der rüstige Jubilar Kam. Herbert Penninger mit dem Gratulanten der OG, Obm. Herbert Glinsner

Totengedenken zu Allerheiligen

2020 gab es ein den Pandemiebedingungen angepasstes Totengedenken im kleinsten Kreis. Die Fahnenabordnung der Ortsgruppe in Begleitung der Kameraden Bgm. Helmut Hechwarter und VzBgm. Fritz Steinmaurer haben in feierlicher Form Kränze am Kriegerdenkmal abgelegt. Damit und mit dem anschließenden Besuch des Gedenkgottesdienstes wurde an die Opfer der Kriege sowie der im Dienst für die Republik ums Leben gekommenen und der verstorbenen Kameraden in würdiger Weise gedacht. Dies hat gerade in Krisenjahren als Mahnung zum Frieden eine wichtige Bedeutung.

Die Kameraden Bgm. Helmut Hechwarter und VzBgm. Fritz Steinmaurer brachten den Kranz der Gemeinde persönlich zum Totengedenken beim Kriegerdenkmal.

Die Erinnerung an die Opfer mahnt uns zum Frieden!

Abschied von Kameraden

Kam. Franz Langeder

Kam. Franz Peterseil

Am 1. Jänner bzw. am 6. Jänner sind nach erfülltem Leben die beiden Kameraden Franz Langeder (92 J.) und Franz Peterseil (82 J.) verstorben. Da die Teilnahme an ihrer Beisetzung wegen der Corona-Bestimmungen nicht zugelassen war, hat sich die Ortsgruppe im stillen Gedenken von ihren guten und treuen Kameraden verabschiedet.
Sie werden in den Gedenken und der Erinnerung der Ortsgruppe weiterleben.

TERMINANKÜNDIGUNG

JHV Terminänderung

Aufgrund der derzeitigen Situation haben wir die geplante Jahreshauptversammlung am 14. März 2021 verschoben. Vorerst ist der **20. Juni** als Termin ins Auge gefasst worden. Die finale Einladung wird zeitgerecht übermittelt.

OG WINDISCHGARSTEN/VORDERSTODER

Zwei Achtziger gefeiert

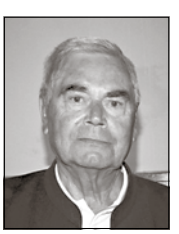
Zum Jahresende 2020 feierte zwei lj. Funktionäre des OV in bester Verfassung ihren Achtziger. Als Erster im Oktober der ehem. Schriftführer Kam. Herbert Schmid und danach im November die geschätzte Rechnungsprüferin Hermine Obermoser. Da die Jubilare zur Risikogruppe gehören, konnte der Vorstand die Glückwünsche der OG nicht persönlich überbringen. Es gilt das Motto: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben." Dies wird unter gegebenen Umständen zu einem späteren Zeitpunkt sicher noch erfolgen und entsprechend gefeiert. Bis dahin wünscht die OG beste Gesundheit, viel Glück und Segen!

Der lj. Schriftführer, Kam. Herbert Schmid, ist nun ein rüstiger Achtziger!

Auch der treuen Rechnungsprüferin Hermine Obermoser sind die acht Jahrzehnte nicht anzusehen.

Vorbild und guter Kamerad

Viel zu früh hat der stets hilfsbereite und immer humorvolle Kam. Josef Eckerstorfer am 26. Dezember seinen letzten Weg angetreten. Seit 1978 gehörte er dem OÖKB-Ortsverband an und war ein rundum beliebter Kamerad, auf den man immer zählen konnte. Für seine Verdienste und auch die Treue sind ihm mehrere Auszeichnungen verliehen worden. Er hinterlässt eine große Lücke in den Reihen des Ortsverbands. In großer Wertschätzung werden ihm Kameradinnen und Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.



Kam. Josef Eckerstorfer

SchrF Gustl Rosenblattl

BEZIRK LINZ-LAND

BObm. Johann MAYR

OG NEUHOFEN AN DER KREMS

Ein Blick lohnt sich immer!

Der Schaukasten der OG ist einer von zwölf Schaukästen, die in der Kirchengasse in Neuhofen stehen. Nachdem es nicht möglich ist, jedes Mitglied bei jedem Ereignis persönlich zu informieren, nutzt ihn der Vorstand dazu, neben der Ankündigung von Treffen dort auch Berichte übers laufende Vereinsgeschehen auszuhängen. Die OÖKB-Nachrichten sowie der Schaukasten sind Fenster zur Öffentlichkeit. Dort wird Aktuelles und Interessantes vom und zum KB Neuhofen an der Krems, aber auch vom Österreichischen Schwarzen Kreuz und vor allem wichtige Termine ausgehängt. Es lohnt sich also für jeden, beim Vorbeigehen einen Blick hineinzuwerfen. Der Vorstand würde sich freuen, wenn dieses Angebot rege genutzt würde.

Obm. Gustav Rabel, Vzlt. i. R.

Es werden z. B. auch die Rückmeldungen zu den KB-Weihnachtsgrüßen, vom Korporal bis zum General im Schaukasten ausgehängt.

OG ST. FLORIAN

Testungen in St. Florian

Bereits am frühen Morgen des 11. Dezember 2020 waren die ersten Kamerad(inn)en im Turnsaal der Mittelschule St. Florian bei den ersten Covid-19-Testungen in vorbildlicher Weise zur Stelle. Auch Bgm. Bernd Schützeneder ging mit gutem Bespiel voran. Der Dank des KB St. Florian für den selbstlosen Einsatz zur Durchführung dieser wichtigen Maßnahme zur Volksgesundheit gilt den zahlreichen freiwilligen Helfern, insbesondere jenen von der Feuerwehr und vom Roten Kreuz. Wie immer kann sich unsere Heimat auf die Profis und ehrenamtlichen der Hilfsorganisationen in der Krise verlassen. Besten Dank!

Vereinsprotektor Bgdr. i. R. Erwin Spenlingwimmer war ebenfalls bei den Testungen.

EAW Kurt Jungwirth war sowohl als Vizebürgermeister als auch als Feuerwehrmann aktiv bei der Coroana-Teststraße dabei.

Kam. Baumberger achtzig

Lagebedingt sind die Aktivitäten der Ortsgruppe auf ein Minimum beschränkt. Trotzdem versucht der Vorstand auf verschiedene Weise mit den Mitgliedern Kontakt zu halten. So auch mit diesem Bericht. Deshalb sendet er über die OÖKB-Nachrichten dem Kameraden Konditormeister i. R. Karl Baumberger die besten Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag. Die Kameraden wünschen ihm weiterhin alles Gute, viel Glück und noch zahlreiche schöne und gute Jahre in ihrem Kreis.

Den Stab weitergereicht

Zur gelungenen Amtsübergabe 2020 gratuliert die OG ihrem lj. Förderer, Alt-Bgm. Robert Zeitlinger. Dem geschätzten Gönner des KB St. Florian danken die Kameraden für die Verbundenheit und freuen sich, ihn möglicherweise auch weiterhin bei ihren Veranstaltungen begrüßen zu können. Viel Erfolg und Schaffenskraft wünscht die OG auch seinem Nachfolger, Bgm. Bernd Schützeneder, bei der Leitung der Gemeindegeschäfte.

Dem neuen Bürgermeister von St. Florian, Bernd Schützeneder, wünschte Vereinsprotektor Bgdr. i. R. Erwin Spenlingwimmer zur Amtsübernahme alles Gute und dankte Bgm. a. D. Robert Zeitlinger für seine lj. wohlwollende Unterstützung.

OG ST. MARIEN

Wir schauen vorwärts

Aus bekannten Gründen fiel zu Weihnachten der alljährliche Rückblick auf Vereinsleben 2020 mehr als spärlich aus. Trotzdem gab es zahlreiche Rückmeldungen auf Weihnachtsgrüßen und Neujahrswünsche des Vorstands wofür dieser herzlich dankt. Nach so einem Jahr kann es nur wieder besser werden, davon sind alle überzeugt. Vorerst ist das Frühjahr und die Impfungen noch abzuwarten, dann sollten kameradschaftliche Zusammenkünfte wieder möglich sein. Bis dahin achte jede und jeder auf seine Gesundheit.

Ältestes Mitglied 93 Jahre

Am 5. Jänner feierte der älteste Kamerad Ehrenmitglied Albert Plass seinen 93. Geburtstag. Entsprechend der gültigen Verordnungen konnte ihm Obm. Walter Haslehner nur telefonisch gratulieren. Dennoch war die Freude über den Anruf groß und es war ein besonders nettes Gespräch. Der Obmann gratulierte im Namen der OG und wünschte dem Jubilar weiter bestmögliche Gesundheit und nach dieser Zeit wieder viele kam. Besuche und Zusammenkünfte.

Ein Bild aus Vor-Corona-Zeiten: Jubilar und Ehrenmitglied Albert Plass mit Obm. Walter Haslehner

TERMINANKÜNDIGUNG

Vorbehaltliche Ankündigung

Die OG hat vorbehaltlich der möglichen Entwicklungen den alljährlichen Kirchgang der OG St. Marien am **2. Mai 2021** mit Treffpunkt beim FF-Haus um 8.45 Uhr geplant. Sofern die Bestimmungen und die Situation dies nicht zulässt, wird zeitgerecht abgesagt werden.

Der erster Schuss ist gefallen

Der 11. Jänner 2021 wurde mit einem besonderen Schuss in der neuen Schießstätte der Polizei in Oberösterreich begangen.
Nach rund zwei Jahren Bauzeit steht das rund 4000 Quadratmeter große Einsatztrainingszentrum Sattledt kurz vor der Fertigstellung. Bereits ab Mai dieses Jahres soll der Vollbetrieb aufgenommen und die rund 4000 Polizistinnen und Polizisten in einem der modernsten Trainingsanlagen Europas aus- und weitergebildet werden.
Neben digitalen Zieldarstellungen in den Raumschießablagen stehen den Trainierenden ein Langwaffenstand und drei Räumlichkeiten für das Üben von Einsatztechnik und Einsatztaktik zur Verfügung. Von einer Galerie im Obergeschoß haben die zusehenden Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, das Geschehen aus der Vogelperspektive zu beobachten und anhand von Videoaufnahmen im Nachhinein zu evaluieren. Weiters hält der Neubau Schulungs- und Besprechungsräume sowie Büros für administrative Tätigkeiten bereit. Anfang Jänner 2021 war die Indoor-Schießanlage so weit einsatzbereit, dass der erste Schuss fallen konnte.
Landespolizeidirektor Andreas Pilsl wurde die Ehre zuteil und gab als erster Polizist im Land den ersten Schuss ab. „Dieser erste Schuss

Für den Landespolizeidirektor Andreas Pils war es in jeder Hinsicht eine Freude und Ehre, den ersten Schuss auf dem Schießstand abzufeuern.

war natürlich nur ein symbolischer Akt für die vielen Trainingsstunden, die die Polizei in Oberösterreich die kommenden Jahre hier absolvieren wird. Persönlich freue ich mich sehr, dass den Kolleginnen und Kollegen eines der modernsten Einsatzzentren europaweit zur Verfügung stehen wird – auf das alle bestens ausgebildet für den Polizeidienst sind und ihren Dienst gesund beenden“, fasste der sichtlich angetane Landespolizeidirektor Pilsl seine Impressionen von der neuen Anlage zusammen.
In den nächsten Wochen und Monaten werden die internen EDV-Systeme installiert, sodass voraussichtlich ab Mai der Betrieb aufgenommen werden kann.

KERSTIN HINTERECKER

Noch sind die Innen- und Außenanlagen des ETZ nicht ganz fertiggestellt, aber es liegt alles im Zeitplan.

Mit Sicherheit in guten Händen

Wie wichtig gut ausgebildete Polizist(inn)en für die Sicherheit und Ordnung sind, zeigte sich zuletzt beim Terroranschlag in Wien und in Pandemiezeiten immer wieder.
Dazu braucht es Bewerber mit charakterfester Persönlichkeit, die sich nach bester Ausbildung als Polizisten mit Können und Gespür diesen herausfordernden Beruf stellen. Solche werden bei den Aufnahmeprüfungen ausgesucht und seit 2020 in Oberösterreich, nicht nur in Bildungszentrum in Linz, sondern wie berichtet auch im neuen BZ in Wels ausgebildet.
Der 43-jährige ehemalige Leiter des BZ Linz, Oberst Karl Sternberger, hat mit seiner großen Erfahrung aus der SIAK BZ Linz schon an dessen Aufbau mitgewirkt. Mit vorbildlicher Professionalität und viel persönlichem Herzblut hat er im August 2019 die Leitung des

Der OÖKB dankt den Teams der SIAK-Bildungszentren Wels und Linz für ihre tolle Arbeit. Zwei Vorbilder: CheflnSp. Alois Breit und Obst. Karl Sternberger.

Bildungszentrums in Wels übernommen.
Seither werden Polizist(inn)en und Angestellte im Verwaltungsbereich der Exekutive aus OÖ, Salzburg, Tirol und Kärnten in modernster Form dort ausgebildet.
Obst. Karl Sternberger und sein Team erwarten von jedem/r Absolventen/in Leistungsbereitschaft, Offenheit und Respekt vor der Aufgabe. Wer das mitbringt, wird mit vielfältigen Unterrichtsmethoden nicht nur theoretisch geschult, sondern auch auf Teamarbeit und die berufliche Praxis bestmöglich vorbereitet. Mit der Entwicklung der Online-Fernlehre, die in der Corona-Pandemie sprunghaft große Fortschritte machte, werden aktuell bereits fortgeschrittene Schüler ausgebildet und können dadurch auch praktische Erfahrung im Rahmen von Einsätzen als Personalreserve gewinnen.
Für Obst. Karl Sternberger und sein Team ist neben der Wissensvermittlung die Ausbildung von praktischen Fertigkeiten sowie Teamfähigkeit und Kameradschaft sehr wichtig. Für sie gehört zur Persönlichkeitsentwicklung der angehenden Kolleg(inn)en und erfolgreichen Polizist(inn)en gleichwohl der Rückhalt in der Familie und im privaten Umfeld wie auch die Vernetzung im täglichen Leben vor Ort.
Dies lebt Obst. Karl Sternberger selbst z. B. als ehrenamtlicher Feuerwehrmann vor.
Auch die guten Kontakte mit dem OÖKB-Ortsverband seiner Heimatgemeinde und dem OÖKB-Präsidium gehören für ihn zur gelebten Bürgernähe.
Die Bevölkerung kann sich mit Sicherheit gut aufgehoben fühlen, wenn Polizist(inn)en, die in den SIAK-Bildungszentren von so engagierten Beamten ausgebildet werden, weiterhin in Österreich für unsere Sicherheit sorgen.

Leitfaden Auszeichnu

Trageweise von Orden und Ehrenzeichen beim OÖKB

Orden und Ehrenzeichen sind für Bürger(innen), öffentlich Bedienstete, Soldat(inn)en und bei Kameraden verschiedenster Vereine und Körperschaften von hohem Stellwert. Sie machen die außerordentlichen Leistungen, Pflichterfüllung, Verwendungen, Mut und Treue im Beruf, aber auch im Ehrenamt des Trägers öffentlich sichtbar. Es sind besondere Voraussetzungen für eine Verleihung zu erfüllen. Daher sind sie nicht beliebig für jeden/jede zu bekommen, sondern stellen den/die Träger(in) ins Licht der Öffentlichkeit und machen ihn/sie zu Vorbild. Alleine das Ausgewähltsein ist schon ein Zeichen großer Wertschätzung. Diese bekommt durch die Form einer feierlichen Verleihung nochmal deutlichen Ausdruck. Aber am Ende lebt diese öffentliche Anerkennung nur, wenn sie vom Geehrten zu geeigneten Anlässen getragen wird. Wo und wie er/sie diese trägt, also die richtige Tragweise, spielt dabei eine nicht zu wesentliche Rolle. Schludrig gekleidet oder irgendwie angehängt entwertet dies die Auszeichnung sowie den/die Träger/in.

Vor der Ausrückung

Daher hier eine kleine Hilfestellung für Träger/innen von Auszeichnungen sowie ein Ratgeber für die Kommandanten. Sie haben im Interesse der Einheit des Vereins bei öffentlichen Auftritten die korrekte Adjustierung der Ausrückenden sicherzustellen. Vor allen Ausrückung ist die Adjustierung und ggf. Dekoration bekannt zu geben. Der Kommandant hat beim Antreten auf ordentliche Kleidung (saubere Schuhe, fleckenfreie Oberbekleidung, …) und ein einheitliches Bild (z. B. nur im Hemd, Ärmel hoch/runter, mit/ohne Mantel, …) zu achten und wo notwendig Hilfestellung zu leisten. Dabei ist auch auf die richtige Tragweise der Abzeichen besonderes Augenmerk zu legen. Alles zusammen ergibt das Bild, dass sich Zuseher/innen von der Person und in unserem Fall auch vom OÖKB macht. Dafür ist neben dem Verhalten der Teilnehmer auch das würdige bzw. militärische Auftreten entscheidend, ob der Einzelne sowie das Ganze belächelt oder geachtet und damit respektiert wird.

Wie trägt man Auszeichnungen richtig?

Die OÖKB-Tragebestimmungen für Orden und Ehrenzeichen gelten in Anlehnung an die des ÖBH für Soldaten. Ganz gleich, ob jemand eine Uniform als Aktiver oder Reservist oder einen einheitlichen (Vereins-) Anzug der jeweiligen Ortsverbände trägt, er trägt zum Erscheinungsbild des Ganzen gleichermaßen bei. Ordentliches Auftreten ist auch ein äußeres Abbild der soldatischen Disziplin und inneren Einstellung des „Uniformträgers“. Gerade der Kommandant hat eine spezielle Vorbildwirkung und ist darüber hinaus für seine „Truppe“ verantwortlich. Ist der Anlass aus Sicht des Kommandanten gegeben, so ist Volldekoration mit Ausgangsanzug bzw. Vereinsanzug anzuordnen bzw. bekannt zu geben. In solchen Fällen ist mit allen Ehrenzeichen bzw. Orden auszurücken.

Orden, Ordensschnalle oder Ordensspange?

- Beinahe jeder/e ehemalige Soldat(in) hat zumindest die Wehrdienstерinnerungsmedaillen und Zugehörigkeitsmedaillen des OÖKB. Bis zu drei Orden können an der Jacke einzeln, nebeneinander oberhalb der linken Brusttasche getragen werden.
- Sind es mehr, ist das Mindestmaß für eine Ordensschnalle erreicht. Sie ist ein Zusammenfassen mehrerer Auszeichnungen in originaler Ausführung auf einer festen gemeinsamen Unterlage. Meist ist eine Metallschiene, durch die alle Orden auf gleicher Höhe hängen. Ab drei Orden sollte eine Ordensschnalle angeschafft werden, die bis zu sieben Orden tragen kann.
- Sollte jemand aus anderen öffentlichen Bereichen mehr als Auszeichnungen haben und diese bei einer Veranstaltung hinderlich sein (z.B. beim Tanzen, …), kann er sich eine Ordensspange anschaffen. Diese besteht aus einem Metallstreifen, um den Bänder in den Farben der Dreiecksbänder, die den Orden halten, aufgebracht werden. Falls es für die Orden Miniaturen gibt, kann/werden auch die auf dem Stoffstreifen befestigt. Eine Ordensspange darf maximal aus fünf Reihen zu jeweils drei Ordensbändern nebeneinander bestehen (Die Reihenfolge ist der hier gezeigten Grafik zu entnehmen.). Es obliegt dem Träger, ggf. eine Auswahl der Auszeichnungen für sich zu treffen, bevor er die kostspielige Spange bei einem Fachbetrieb professionell anfertigen lässt.
- Ordensschnalle und Ordensspange oder Teile davon werden nie gemeinsam getragen. Entweder – oder, die Auswahl ist nach der Art der Veranstaltung bzw. Anordnung zu treffen.

Falsche Dekoration

Richtige Tragweise Dekorationen

Richtige Tragweise Dekorationen

ngen – Ausrückungen

Dürfen Mehrfachauszeichnungen getragen werden?

- **Zugehörigkeitsauszeichnungen**
  Grundsätzlich ist immer nur die höchste Stufe einer Auszeichnung zu tragen. Das heißt, dass bei 50-jähriger Mitgliedschaft nicht die Zugehörigkeitsmedaillen für 10, 15, 20, 25, 30, 40 Jahre, sondern nur die ZGM 50 Jahre getragen wird. Die Medaillen sind auszutauschen, da die vorherige Stufe die Voraussetzung für das Erreichen der höherwertigen ist. Wird eine Auszeichnung mit einer „Zahl" verliehen – z. B. ZGM, UN-Einsatzmedaillen usw., so kann die jeweilige Zahl zusätzlich das Ordensband auf der Ordensspange zieren.

- **Verdienstauszeichnungen**
  Auch für Verdienstmedaillen gilt, dass nur die jeweils Höchste in der Reihe auf der linken Brustseite oberhalb der Brusttasche getragen wird. Dies gilt auch für Damen, welche das Kleinod an der Masche und nicht am Dreiecksband tragen.

Zugehörigkeitsmedaillen und Verdienstmedaille

- **Verdienstkreuze und Bruststerne**
  Verdienstkreuze/Bruststerne sind auf der rechten Brustseite vom Träger aus betrachtet zu tragen. Zwei Auszeichnungen sind untereinander, drei Stück im spitzen Dreieck nach oben angeordnet anzustecken. Hier gilt ebenfalls, dass nur das/der jeweils Höchste zu tragen ist.

Landesverdienstkreuz *Landesverdienststern* *Landesehrenkreuz*

- **Verbandsabzeichen und Miniaturen**
  Die Verbandsabzeichen oder Miniaturen können/sollen an privater Festtagskleidung (Sakko, Trachtenjancker, Smoking, Kostüm, Abendkleid, Dirndl, …) getragen werden. Damit wird die Verbundenheit und Identifikation mit dem jeweiligen Verband öffentlich gezeigt. Darüber hinaus dürfen sie natürlich auch am Kameradschaftsbundanzug oder an der Uniform verwendet werden. Die „Nadeln" bzw. „Stecker" werden am Revers unterhalb des Sakkokragens, nach dem Absatz beim Knopfloch oder am oberen Rand der Brusttasche angesteckt.

Verbandsabzeichen – Miniaturen

- **Welche Auszeichnungen dürfen getragen werden?**
  Das BMLVS-Verlautbarungsblatt vom Mai 2017 führt die staatlichen, militärischen und Abzeichen ziviler Organisationen an, die zur ÖBH-Uniform getragen werden dürfen. Hier sind auch die Auszeichnungen des OÖKB angeführt. Eine Tragegenehmigung für nicht österreichische Auszeichnungen an Bundesheeruniformen ist über die BMLVS-Zentralstelle einzuholen. Ausländische Leistungsabzeichen dürfen grundsätzlich nur in Kombination mit dem bereits erworbenen österreichischen Gegenstück getragen werden (In welcher Reihenfolge Auszeichnungen anzuordnen sind siehe Kasten). „Weniger ist mehr!" Ein Überladen der Uniform hat zu unterbleiben.

- **Weiterführende Informationen und Links:**
  Auf der Homepage des Landesverbands unter der URL: www.ooekb.at sind im Menüpunkt Infos-Behelfe im Bereich Download im Abschnitt Orden und Auszeichnungen Tragebestimmungen und weitere Informationen zum Herunterladen bereitgestellt!

Respekt und Dank!

Das Landespräsidium dankt allen, die schon immer durch ihr vorbildliches Auftreten dem OÖ-Kameradschaftsbund zu seinem Ansehen verholfen und dies gewahrt haben.
Wir bitten dies auch weiterhin zu tun, damit die Kamerad(inn)en des OÖKB auch in Zukunft bei militärischen und öffentlichen Veranstaltungen oder kirchlichen Anlässen entsprechend gut gekleidete und geschätzte Gäste bleiben. Das Landespräsidium appelliert, dass jede(r) weiterhin im Sinne der Gemeinschaft seine persönliche Adjustierung und damit auch die soldatischen Werte des OÖKB pflegt.
Im Sinne der Kameradschaft soll man sich aber nicht scheuen, auch die Kamerad(inn)en freundlich auf etwaige Fauxpas respektvoll hinzuweisen.

Rangordnung an Ordensschnalle und Ordensspange

Die Anordnung von Stern- und Steckdekorationen als Brustdekorationen oder an Ordensschnalle bzw. Ordensspange:

Generelle Reihungskriterien für Auszeichnungen

1. Bundesauszeichnungen
2. Inländische militärische Auszeichnungen
3. Inländische zivile Ressortauszeichnungen
4. Landesauszeichnungen
5. Gemeindeauszeichnungen
6. Sonstige inländische Auszeichnungen
7. Ausländische staatliche Auszeichnungen
8. Ausländische militärische Auszeichnungen
9. Sonstigen ausländische Auszeichnungen

Reihung vom Verteidigungsminister verliehene Ausz.

1. Militär-Anerkennungsmedaille
2. Verwundetenmedaille 1. Klasse
3. Verwundetenmedaille 2. Klasse
4. Einsatzmedaille (nach WG 1990 § 2, lit. a. BMLVS)
5. Einsatzmedaille nach WG 1990 § 2, d. (Auslandseinsatz)
6. Einsatzmedaille nach WG 1990 § 2, b. (Inlandseinsatz)
7. Einsatzmedaille nach WG 1990 § 2, c. (Katastropheneinsatz)
8. Wehrdienstzeichen 1. Klasse
9. Wehrdienstzeichen 2. Klasse
10. Wehrdienstzeichen 3. Klasse
11. Wehrdienstmedaille in Gold
12. Wehrdienstmedaille in Silber
13. Wehrdienstmedaille in Bronze
14. Milizmedaille

Reihung der vom Bundespräsidenten verliehenen Auszeichnungen für die Verdienste um die Republik Österreich

1. Groß-Stern des Ehrenzeichens f.d.V.u.d.Rep. Österr.
2. Großes Goldenes Ehrenzeichen am Bande
3. Großes Silbernes Ehrenzeichen am Bande
4. Großes Goldenes Ehrenzeichen mit dem Stern
5. Großes Silbernes Ehrenzeichen mit dem Stern
6. Österr. Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst
7. Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste
8. Großes Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste
9. Militär-Verdienstzeichen
10. Österr. Ehrenkreuz für Wissenschaft u. Kunst 1. Kl.
11. Großes Ehrenzeichen f.d.V.u.d.Rep. Österr.
12. Österr.Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst
13. Goldenes Ehrenzeichen
14. Silbernes Ehrenzeichen
15. Ehrenzeichen für Verd. um die Befreiung Österreichs
16. Goldenes Verdienstzeichen der Rep. Österreich
17. Silbernes Verdienstzeichen der Rep. Österreich
18. Goldene Medaille f.V. u.d.Rep. Österr. am roten Bd.
19. Goldene Medaille für Verd. u.d.Rep. Österreich
20. Silberne Medaille für Verd. u.d.Rep. Österreich
21. Österreichische Olympiamedaille

Coronazeit
Immunsystem stärken!

Dr. med. Martin ZEILEIS
FA für Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation
Hauptplatz 1
4713 GALLSPACH

ZEILEIS WIRKT!

Eine starke eigene Abwehr ist der beste Schutz vor Infektionen jeder Art. Dass man diese Kräfte stärken und unterstützen kann, ist nicht neu.

Im Institut Zeileis wird dies mit einer besonderen Kombination von Behandlungen seit 90 Jahren erfolgreich praktiziert. Die komplexen medizinischen Zusammenhänge wissenschaftlich zu erklären, würde zu weit führen (einfach erklärt siehe: https://youtube/FuD1t1LnEoQ?t=27).
Immer wieder bestätigen Patienten den Erfolg dieser Anwendungen. Allgemein verständlich erklärt ein langjähriger Patient die Methode der Eigenblttherapie, die einen wesentlichen Teil des Therapiemix darstellt, in diesem Brief an seinen Freund – nach einigen persönlichen Zeilen – wie folgt:

Wie Du weißt, haben mich früher in den kalten Monaten regelmäßig Erkältungen und grippale Infekte erwischt. Nicht lustig, wenn die Nase zu ist und ich mit Kopf- und Halsweh samt Fieber ins Büro gehen musste. Das habe ich vor einigen Jahren Dr. Martin Zeileis erzählt. Er hat mir zusätzlich zur üblichen Behandlung die Stärkung der Abwehrkräfte durch die Eigenbluttherapie empfohlen. Ich habe das „Serum", wie es hier im Institut genannt wird, dann erstmals probiert. Es ist eine völlig medikamentenfreie Behandlung, was mir ganz wichtig war. An einem Tag wird etwas Blut abgenommen und am darauffolgenden Tag dann ein Teil davon zurückgespritzt. Dieser Vorgang wiederholt sich 5-mal. Soweit ich erfahren konnte, wird das Blut dazwischen nur thermisch und ganz ohne Chemie bearbeitet. Wenn man dann das Serum seines eigenen Blutes wieder verabreicht bekommt, tritt aber eine einzigartige Wirkung ein. Der Körper erkennt zwar sein Blut, merkt aber, dass es verändert wurde, und reagiert darauf. Das Immunsystem fährt die Abwehrkräfte hoch. Am ersten Tag bemerkte ich dies durch leicht erhöhte Temperatur. Das Besondere daran ist, dass diese Aktivierung der Abwehrkräfte über Monate anhält, weil das Serum das Immunsystem solange stimuliert. Dass ich seither kaum mehr verkühlt war, zeigt mir, dass Zeileis wirkt …

Den Brief haben wir vom Freund des Patienten, weil er ihn kurz darauf als Empfehlung zu einem Gespräch mit Dr. Zeileis mitgebracht hat. Eine Kopie liegt beim „Verein der Zeileisfreunde", der viele Berichte von erfolgreichen Behandlungen und auch Spenden dankbarer Patienten sammelt. Wer also auch – nicht nur im Hinblick auf Corona – sein Immunsystem stärken will, sollte zur Behandlung ins INSTITUT ZEILEIS kommen. Termine können jederzeit telefonisch vereinbart werden. Infos und Berichte auf der Institutshomepage www.zeileis.at.
Für die Mitglieder des Kameradschaftsbunds gibt es eigene Aktionspakete. Informationen darüber gibt es beim OÖKB-Landesbüro (0732/77 06 34). Alles Gute für die Feiertage und den Jahreswechsel. Und vor allem: Bleiben Sie gesund!

ZEILEIS
GESUNDHEITSZENTRUM

T: +43 7248 62351-0
M: +43 676 7002150
F: +43 7248 64290
E: martin@zeileis.at
H: www.zeileis.at

OG WEICHSTETTEN

Der Gedenktag 2020

Im Corona-Format fand am 25. Oktober die alljährliche Gedenkmesse statt. Auch die traditionelle Kranzniederlegung ist danach in sehr eingeschränkter Form durchgeführt worden. Trotzdem ist auch im Pandemiejahr aller Opfer der Kriege und der verstorbenen Kamerad(inn)en der Ortsgruppe würdevoll gedacht worden.

Die OG-Abordnung beim Gedenken mit dem Obmann

Ehrenmitglied ernannt

Der Höhepunkt des Gedenktages war aber die anschließende Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an die Gattin des verstorbenen Ehrenobmanns Franz Angerer, Christine Angerer. Auch auf Bezirksebene hat sie sich mit der Unterstützung des Bezirksobmanns und seines Stellvertreters besondere Verdienste erworben. Größte Wertschätzung genießt sie auch als vorbildliche Ehegattin, Mutter und als lebenslange Unterstützerin ihre Gatten als Obmann der OG. Dazu hat sie auch jahrzehntelang selbst aktiv in der OG mitgearbeitet. Darüber hinaus pflegt sie seit den 70er Jahren ehrenamtlich das Kriegerdenkmal mitsamt dem Kirchenvorplatz in Weichstetten. Weder der alljährliche Weihnachtsmarkt des KB Weichstetten noch andere Veranstaltung waren viele Jahre ohne sie denkbar. In Dank und Anerkennung hat ihr nun Obm. Walter Haslehner auf Beschluss der OG die Ehrenmitgliedschaft per Urkunde verliehen. Sie ist damit neben den Kameraden Engelbert Haslehner und Alfred Wolschlager das dritte Ehrenmitglied der OG.

Die Ortsgruppe gratuliert Kam.in Christine Angerer zur Ernennung.

Geburtstagsglückwünsche

Am 15. Jänner feierte die allseits beliebte Fahnenpatin Maria Gartner ihren Siebziger. Die große Unterstützerin der OG hat bei der 50-Jahr-Feier 2007 die Aufgabe der Fahnenpatin übernommen. So wie schon zuvor hat sie sich seither sehr engagiert um ihre Ortsgruppe angenommen. Mit dem Dank dafür gratulierte ihr Obm. Walter Haslehner zu ihrem runden Jubiläum und wünschte ihr noch zahllose schöne Tage mit ihrem KB Weichstetten.

Die herzlichen Glückwünsche zum Siebziger

Zu zwei darauffolgenden runden Geburtstagen von Kameraden besuchte nach Rücksprache Obm. Walter Haslehner mit Gattin Sidonia die Jubilare. Sie überbrachten je ein Geschenk und die besten Glückwünsche aller Kameraden.

BEZIRK STEYR-LAND

BObm. Vzlt. i. R. Peter LANG

OG ADLWANG

Die Gesundheit geht vor

Wie Blei legte sich die Zeit der Pandemie über das Vereinsleben. Der Vorstand freute sich bereits im Frühjahr, dass eine Zusammenkunft unter bestimmten Voraussetzungen mit den Kameraden nach dem Lockdown wieder möglich sein könnte. Derzeit sieht es aber leider wieder nicht danach aus, dass die schon geplante JHV im März stattfinden kann. Der Vorstand wird weiter seinen Aufgaben nachkommen, und sobald es möglich ist, einen neuen Termin für die JHV bekannt geben. Aktuelle Informationen sind unter der Internetadressen www.oekb-pal.at zu finden. Priorität hat für den Vorstand in jedem Fall der Schutz der Gesundheit aller Mitglieder.

Apropos Gesundheit

Obmannstellvertreter Bgm. Karl Mayr hat angeboten, dass er allen Kamerad(inn)en, die älter als achtzig sind, bei der Anmeldung zur Impfung behilflich sein wird. Soweit gewünscht, wird er sie sogar persönlich zur Impfung fahren. Für dieses Angebot von gelebter Kameradschaft gilt ihm ein besonderer Dank des Vorstands. Es bleibt zu hoffen, dass sich nach den Impfungen rasch wieder etwas Normalität einstellt und kam. Treffen wieder möglich sein werden. Eine kleine Erinnerung daran, wie es war, findet Interessierte unter der URL https://www.youtube.com/watch?v=g7a14Y3vGxU. Das es bald wieder so wird, darauf freut sich Obm. Adi Mittendorfer und wünscht allen bis dahin eine erträgliche Zeit und vor allem das sie gesund bleiben.

Drei Mitglieder des Vorstandes mit ObmStv. Bürgermeister Karl Mayr, Obm. Adi Mittendorfer und Bezirksobmann Vzlt. i. R. Peter Lang

Aufruf mitzumachen

Die wehrkundliche Ausstellung des Landes OÖ im Schloss-Ebelsberg wurde geschlossen und die Ausstellungsstücke wandern derzeit in für die Öffentlichkeit unzugängliche Lager. Damit verschwindet dieser Teil der Landesgeschichte sozusagen im „Keller“! Wie in der letzten Ausgabe der OÖKB Nachrichten berichtet, geht damit auch ein wichtiges Stück Erinnerung und Wissen sowie Information für die heutige Generation verloren. Es hat sich daher eine unabhängige Plattform interessierter Vereine mit dem Ziel, diese wieder zugänglich zu machen, gebildet. Dazu gehört auch der OÖKB, der nun seine Mitglieder dringend auffordert, dieses Anliegen durch ihre Unterschrift in der Online-Petition an die Landesregierung zu unterstützen.

Dies ist anonym und online unter der Internetadresse des OÖKB www.ooekb.at oder https://www.openpetition.eu/at/petition/online/initiative-zur-erhaltung-der-wehrkundlichen-und-kulturgeschichtlichen-sammlung-in-

oberoesterreich jederzeit möglich. Wer mit dem Internet nicht vertraut ist, kann sich eine Unterschriftenliste vom Landesbüro zuschicken lassen (OÖKB-Landesbüro, Zeileisstraße 33, 4713 Gallspach oder per Tel. 0732/770634)

Auch dieser Teil der Geschichte ist ein Beitrag, den Wert des Friedens zu verstehen.

OG GARSTEN

Wir werden sie nie vergessen

Durch Corona stand auch die völlige Absage der traditionellen Kranzniederlegung an der Gedenkstätte am 1. November zur Diskussion. Doch nach ausführlicher Prüfung stand fest, dass der Aufmarsch von Gästen und Ehrenformationen mit Blasmusik sowie die liturgische Begleitung und das Kanonenschießen wegfallen müssen, aber das Gedenken im kleinsten Kreis stattfinden kann. Daher haben fünf Kameraden die Gedenkstätte gereinigt und in Schuss gebracht. Nachdem das Kriegerdenkmal bepflanzt und beleuchtet war, sind in feierlicher Art und Weise die Kränze der Justizanstalt und des KB Garsten in die Kranzhalterung eingehängt worden. Am Allerheiligentag konnten sich dann die Besucher davon überzeugen, dass der Verstorbenen und Gefallenen auch in diesem Ausnahmejahr gedacht worden war.

Eine besondere Ehre

Für Obm. Karl Leitner und SchrF Karl Briedl waren kürzlich zwei ganz Gratulationen eine besondere Ehre, die sie nicht nur für die Ortsgruppe überbringen durften. Außergewöhnlich nicht wegen des Alters der Geburtstagkinder, noch dazu, wenn man ihnen das noch nicht einmal ansieht, sondern zum einen, weil es sich um zwei Kameradinnen handelte, die geschätzten Sieglinde Seyerlehner und Helene Briedl. Zum anderen, weil Helene Briedl die Gattin von SchrF Karl Briedl ist. Sie ist nicht nur die Seele der Familie Briedl, sondern in vielerlei Hinsicht auch für den KB Garsten. Nicht nur das sie selbst aktive Kameradin der OG ist, hat sie ihren Gatten stets bei seinem großen Engagement für den Kameradschaftsbund unterstützt. Dafür und auch für die Zeit, in der sie deshalb auf ihren Gatten verzichten musste, dankten ihr die Kameraden. Zu ihrem Siebziger gelten Helene Briedl und zum 75. Geburtstag Kam.in Sieglinde Seyerlehner die besten Glückwünsche des OÖKB Garsten. Er wünscht den beiden geschätzten Jubilarinnen weiterhin beste Gesundheit und noch viele schöne Stunden in ihren Reihen.

Mit Dank und Wertschätzung gratulierte die OG der Kam.in Helene Briedl.

Unglaublich, dass Kam.in Sieglinde Seyerlehner bereits ihren 75. Geburtstag feiert.

Nach Redaktionsschluss:

STADTVERBAND TRAUN

Marsch im Corona-Format

Per GPS-Tracking fand die diesjährige Marschteilnahme am Marsch des Fallschirmspringerverbundes Ostarrichi statt. Die Teilnehmer hatten wie beim Bundesheer einen Orientierungsmarsch zu absolvieren. Dazu wurden ihnen GPS-Koordinaten übermittelt, anhand derer sie Wegpunkte auf der Strecke entlang der Traun-Auen bis Wels erreichen mussten. Insgesamt wurden Strecken von 43 km und 27 km zurückgelegt. Begleitet wurden unsere Teilnehmer mit entsprechendem Abstand von einem Mitglied des LIR 2.Wir gratulieren dem Veranstalter, aber auch den Kameraden des Stadtverbands, die daran teilgenommen haben!

Es war ein durchaus fordernder Orientierungsmarsch über 43 km, den die Teilnehmer zu bewältigen hatten.

Die Auenlandschaft zwischen den Städten Traun und Wels bot manch unerwartetes Naturerlebnis.

Abschied von gutem Kameraden

Tief betroffen hat das Kommando des Uniformierten Schützenkorps und OÖKB-Stadtverband Traun das Ableben des langjährigen Kam. Franz Josef Schenk am 21. Jänner zur Kenntnis zu nehmen. Der durch eine schwere Krankheit schwer geprüfte Kamerad ist daran verstorben. Dem geschätzten und treuen Kameraden wird der Stadtverband bei seinem Gedenken stets in bester Erinnerung behalten.

Kam. Franz Josef Schenk